

Bodengo III (Boggia III)

Bodengo 3, Boggia inferiore, Val Bodengo, Torrente Boggia

Angelegt: 2023-03-09 20:50:03	Update: 2025-08-08 20:12:19	Druck: 2026-06-17 02:06:02
Land: Italia / Italy Region: Lombardia Subregion: Sondrio Ort: Gordona		
Schwierigkeit: Schwierig	Grad: v5 a5 IV	Gesamtzeit: 5h10
Zustiegszeit: 5min	Begehungszeit: 5h	Rückwegszeit: 5min
Einstiegshöhe: 750m	Ausstiegshöhe: 270m	Höhendifferenz: 480m
Canyonstrecke: 2600m	Höchste Abseilstelle: 35m	Anzahl Abseiler: 36
Transport: Auto möglich	Gestein:	Einzugsgebiet: 48.00km ²
Saison:	Ausrichtung: Nordost	Beste Zeit:
Bewertung: ★ 4.4 (10)	Beschreibung: ★ 2.6 (8)	Verankerung: ★ 2.4 (8)
Besonderheiten:		
Ausrüstung: Seile: 2x40m		
Charakteristik: Gewaltige Schlucht mit hohen Sprüngen, wilden Rutschen und ordentlicher Wasserführung. Sauberes Wasser; tiefe Gumpen; schöne Einzelpassagen; Wehranlage oberhalb von Bodengo 1; lange Geh- und Kletterpassagen; Kraftwerk mit 2 Wasserableitungen vor 40m Wasserfall; 25m „Sprungschancen-Rutsche“ im Mittelteil. Webcam mit Wasserstand: http://www.valbodengo.com/d/phone/webcam.html		
Hydrologie: Hoher Wasserdurchsatz, sehr großes Einzugsgebiet Der 3. Teil der Bodengo ist der längste und wasserreichste Teil der Schlucht, daher unbedingt den Wasserstand bei der unteren Kraftwerksmauer kontrollieren! Um den Wasserstand zu kontrollieren stellt man das Auto beim Ausstieg ab. Das Kraftwerk wird re umgangen und über die steile Böschung gelangt man zum Weg hoch der li zur Kraftwerksbrücke führt. Hier sieht man zur Wasserableitung und der Zementierten Mauer, wo man die Wassermenge einschätzt. Für eine Begehung sollte der Wasserstand 30-40cm unter der Zementierten Mauer sein.		
Anfahrt: Auf der SS36 von Lecco richt. Chiavenna. Kurz vor Chiavenna fährt man in die Ortschaft Gordona bis zur Kirche. Links hinter der Kirche gibt es ein Café wo man für €7,- ein Ticket für die Privat Straße kaufen muss. Danach geht es re. bei der Kirche kurz hoch. Bei der Gabelung li. dann scharfe Kurve (bei Gabelung) re. hoch. Nächste Gabelung li. hoch. Den Straßenverlauf folgen (Richtung Pra Prince). Nach einigen Hm und Serpentincurven kommt li. auf ca. 820Hm vor einer scharfen re. Kurve, ein Schotterparkplatz, hier parken. Nach ca. 50m kommt ein Motorrad Fahrverbot Schild (li.) mit Weg Beschilderung Mulattiera per Bodengo und Strada Carrozzabile per Bodengo.		
Zustieg: 10min mit Pkw/ ca. 1,5h zu Fuß Vom Schotterparkplatz auf 820Hm der Straße ca. 50m bis zum Motor-Fahrverbotsschild folgen. Dann weiter li den steilen Wanderweg zur alten Römerbrücke hinunter folgen. Noch vor der Brücke geht es re im Wald, zum Bach runter. Dieser Zufluss (Pilotera) trifft nach wenigen Metern auf Bodengo. Einstieg auf ca. 730Hm unter der Römerbrücke. Alternative: Verfügt man nur über 1 PKW, so stellt man das Auto unten in der Nähe des Kraftwerks ab. Zu Fuß gelangt man auf der re Seite vom Kraftwerkszaun über eine steile Böschung zum Wanderweg hoch. Nachdem man (li) beim Staubecken den Wasserstand kontrolliert hat, geht man den Weg wieder zurück (Richtung Ort) und weiter entlang, bis zum 1. Haus von Gordona. Hier geht li der Wanderweg D6 (Kompass Karte) weg. Diesen Weg folgt man bis zur Straße hoch. Dann weiter der Straße entlang bis zum Schotterparkplatz li auf 820Hm		

Tour:

Nahe der schönen alten Römerbrücke auf ca. 750Hm geht es gleich los mit einem Abseiler in einen der unzähligen schönen tiefen Gumpen. Die Schlucht wurde für eine Begehung ausreichend gut eingerichtet, Notmaterial sollte aber trotzdem mitgenommen werden. An den meisten Abseilstellen die direkt im Wasser verlaufen, wurden Seilgeländer oder Ausweichmöglichkeiten eingerichtet. Der Seilabzug ist wegen den Klemmblocken und Felsritzen nicht immer einfach (Gefahr Seilverklemmung!). Die Bohrhaken sind wegen der gewaltigen Wassermengen oft exponiert angebracht. Viele Stufen/Abseilstellen können gesprungen oder gerutscht werden. Die Gumpen sollten vorher aber gut ausgekundschaftet werden! (viele Unfälle beim Springen/Rutschen. Siehe Facebookseite Pascal van Duin, „Canyoning val Bodengo“). Einziges Manko der grandiosen einzigartigen Schlucht, sind die langen Granitblock-Klettereien zwischen den schönen Passagen. Bei dem verblockten Gelände muss der Weg oft ausgekundschaftet werden. Die höchsten Abseilstellen kommen im letzten Drittel der Schlucht, dort wo man auf rötliches Gestein trifft (hier hat man auch noch eine Notaufstiegsmöglichkeit). Bei den letzten Abseilstellen trifft man auf 1 offensichtliche Wasserableitung auf der li Seite mit engem Gitter davor (Evtl. Sogwirkung). Meiner Meinung nach auch bei höheren Wasserstand unbedenklich. ! Lediglich die Strömung vom Wasserfall wird mehr in diese Richtung drücken. Wer möchte kann hier auch über, eine für Wartungsarbeiten eingerichtete Leiter, aussteigen. Die 2. Ableitung befindet sich, nicht offensichtlich, Rechts am Ende des Wasserbeckens, unter Wasser.

Die letzte 40m Abseilstelle ist re nach dem Becken/Zementmauer. Die Abseilstelle kann auch unterteilt werden (evtl. 30m Abseilen + Sprung re unten vom Felsband). Danach kommen noch eine kleine Stufe und einen 5m Sprung in den Schlussgumpen auf ca. 250Hm..

Rückweg:

Steigt man li aus den letzten Gumpen aus, steht man direkt vor dem Parkplatz (evtl. Shutteln)

Koordinaten:

Canyon Start [46.2766 9.3472](#)

Parkplatz Ausstieg [46.2822 9.3666](#)

Parkplatz Zustieg [46.2784 9.3481](#)

Canyon Ende [46.2817 9.3666](#)

Begehungen:

2026-05-25 | Damien | ★★★★★ | 📖★★★★ | 🚣★ | 🌊 Normal | 🍏 Begangen

Sehr schöner Canyon mit grossen klaren Becken! Einige Laufpassagen, wo man den Weg aber gut findet wenn man ein Verständnis für den Bachverlauf hat. Geländerseile und Verankerungen sind alle vorhanden. Teils rutschig. Die grosse Rutsche haben wir 4 mal wiederholt :) Dazu einfach links ein Seil einhängen. Kein Problem bei dem Wasserstand (mittel bis niedrig, siehe Bild vom Ausstieg)

2025-09-20 | GoldenMat | ★★★★★ | 📖 | 🚣★★ | 🌊 Normal | 🍏 Begangen

Ziemlich kalt in der Regel zu dieser Zeit des Jahres (wenig bis keine Sonne), aber dieses Wochenende war gut. Einige Fixseile sind gebrochen oder ziemlich beschädigt, auch der Bolzen zum Verlassen der engen Abschnitt ist halb aus dem Felsen. Für den Rest alles gut. (maschinell übersetzt)

2025-07-15 | Jackcachpot | ★★★★★ | 📖★ | 🚣★ | 🌊 Normal | 🍏 Begangen

Recht viel Sprung- und Rutschmöglichkeiten, aber auch viel Blöcke abklettern. Mir taugt der 1er und 2er mehr. Wasserstandsbild anbei von der Brücke beim Einstieg.

2025-07-04 | Jason Walker | ★★★★★ | 📖★★ | 🚣 | 🌊 Normal | 🍏 Begangen

Es war ein langer Tag da drin. Über sechs Stunden - wobei das Schwimmen und die Boulder-Navigation uns wirklich Zeit gekostet haben. Die Verankerungen sind alle da, aber sie sind nur gerade okay. Ich hatte den Eindruck, dass es sich um einen beliebten Canyon handelt, der dementsprechend instand gehalten wird - das war ein Irrtum. Es wären viel mehr Anker nötig, wenn der Fels nicht so unglaublich griffig wäre!!! In der Topo fehlen eine ganze Menge Merkmale. Zahlreiche Sprünge und Downclimbs, die nicht markiert sind. Es ist ziemlich selten, dass man eine einfache V2, V3 hundert Meter bekommt. Die Nachfrage nach zumindest ein wenig Aufmerksamkeit ist fast konstant. Die Todesrutsche war nicht so ruppig, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ihr Ruf kommt wohl von der reinen Menge der Leute, die sie in den alten Tagen, als sie noch ein geführter Abschnitt war, hinuntergingen. Aber wenn Sie nur das wollen, genießen Sie einfach Bodengo 2 und wiederholen Sie die beiden tollen Rutschen in diesem Abschnitt! Bodengo 3 hat viel zu bieten, wenn man gerne springt, aber es ist eine ziemliche Plackerei. (maschinell übersetzt)

2024-08-27 | Pepijn Hoeksema | ★★★★★ | 📖★★★★ | 🚣★★ | 🌊 Niedrig | 🍏 Begangen

Wir haben alle drei Abschnitte des Bodengo in einem Rutsch bewältigt. Der niedrige Wasserstand machte den gesamten Abstieg recht einfach. Wir brauchten 8 Stunden vom Start bis zum Bodengo mit einem Team von 5 Personen. Die Verankerungspunkte waren im Allgemeinen in gutem Zustand, obwohl es in Bodengo 3 etwas mehr Mühe kostete, sie zu finden. Außerdem gibt es in diesem Abschnitt weniger Verankerungspunkte, so dass man manchmal absteigen muss. Glücklicherweise bietet der Fels genügend Halt. Insgesamt haben mir Bodengo 1 und 2 am besten gefallen. Die "Todesrutsche" in Bodengo 3 war aufregend, aber man musste auch viel über große Felsbrocken laufen, was es manchmal etwas mühsam machte. Wenn ich mich zwischen dem Bodengo Integral und Bares entscheiden müsste, würde ich Bares wählen! (maschinell übersetzt)

2024-07-04 | Felix | ★★★★★ | 📖 | 🚣★ | 🌊 Normal | 🍏 Begangen

Alle Haken vorhanden und verwendbar, teilweise verbogen. Ein paar Handlines könnte man austauschen. Insgesamt eine sehr lohnende Tour

2023-09-04 | Bernhard | ★★★★★ | 📖★★★★ | 🚣★★★★ | 🌊 Normal | 🍏 Begangen

Nichts mehr rutschig - das Hochwasser hat alles sauber gefegt. Stände alle gut. Leider zu große Erwartungen durch die oberen zwei Teile. Der Dreier hat doch viel Blockhüpfen. Jedoch die Rutsche muss man gemacht haben!!! (Oder so wie wir - ein Fixseil links runter und viermal aufgestiegen und wieder gerutscht) Als Hinweis - man landet dort wo der Wasserstrahl landet. Diesen Canyon auf keinen Fall bei viel Wasser gehen, zwar nicht eng aber oftmals die Gefahr tödlich über eine Kante gespült zu werden (man muss oft den Fluss queren um zu den Ständen zu kommen) - bei normalen Wasserstand aber harmlos

2023-08-05 | Patrick Summerer | ★★★★★ | 📖★★★★ | 🚣★★★★ | 🌊 Normal | 🍏 Begangen

Man muss nie direkt im Wasserstrahl abseilen. Zufluss von Pilotera war sehr gering. Im Bachbett teilweise sehr rutschig! Mit einer guten 3er Gruppe waren wir in 3h 45min durch.

2023-07-31 | Inga | ★★★★★ | 📖★★★★ | 🚣★★★★ | 🌊 Normal | 🍏 Begangen

Alle Haken ok! Top Wasserstand.

2023-06-05 | Wolfgang | 📖 | 🚣 | 🍏 Begangen

Alle Stände / Fixseile OK : Toll wie immer : wassermässig kein Problem

Abschnitte:

Bodengo I (Boggia I), v3 a4 III, 2min+1h30+10min

Bodengo II (Boggia II), v3 a5 III, 15min+2h30+10min

Bodengo III (Boggia III), v5 a5 IV, 5min+5h+5min